

14668 **SEMINAR**

SoSe 23: Zeitzeugenschaft

Insa Eschebach

Ort: 2.2063 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Zeit: Di 14:00-16:00

Erster Termin: 18.04.2023

Unterrichtssprache: Deutsch

SWS: 2

Kommentar

Die Figur des Zeitzeugen / der Zeitzeugin hat seit Ende der 1970er Jahren eine beeindruckende Konjunktur erfahren: Aus der Gedenkstättenarbeit und den medial vermittelten Geschichtserzählungen sind die Zeugnisse der Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung nicht mehr wegzudenken. Digitale Archive stellen zehntausende audiovisuell gespeicherte Interviews mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen bereit. Thema des Seminars sind die Theorien und divergierenden Konzepte von Zeugnis und (Zeit-)Zeugenschaft. Semantisch rekurren die Begriffe auf die sakrale Umdeutung des griechischen Rechtsbegriffs für Zeuge, *martys*, als Bezeichnung für Märtyrer. Diskutiert wird das Spannungsverhältnis zwischen einer als sakrosankt wahrgenommenen, authentischen Erfahrung der Zeitzeugen einerseits und dem historiographischen Diskurs andererseits. Analysiert wird die Faszinationskraft wie auch die Mediengeschichte der Figur des Zeitzeugen / der Zeitzeugin (bis hin zu aktuellen Projekten virtueller Zeitzeugenschaft als interaktive Installation) auch unter geschichtsphilosophischen und geschlechterhistorischen Fragestellungen. These ist, dass Geschlechterbilder nicht nur die Darstellungen historischer Ereignisse strukturieren, sie sind auch wirkmächtig in der Art und Weise, wie Frauen und Männer ihre Erfahrungen in der nationalsozialistischen Lagerwelt deuten und retrospektiv vermitteln.

Literaturhinweise

Die benötigten Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung empfohlen: Steffi de Jong, *Zeitzeugin/Zeitzeuge* Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 24.06.2022 http://docupedia.de/zg/Jong_zeitzeuge_v1_de_2022 DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zzf.dok-2396> Insa Eschebach und Silke Wenk, *Soziales Gedächtnis und Geschlechterdifferenz. Eine Einführung*, in: Dies., Sigrid Jacobeit (Hg.), *Gedächtnis und Geschlecht. Deutungsmuster in Darstellungen des nationalsozialistischen Genozids*, Frankfurt a.M. 2002, S. 13-38.